

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 49

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kassetten mit Diebstahlversicherung. (Eingesandt.) Täglich liest man in den Zeitungen, daß Leute besonders auf dem Lande ihre sauer verdienten Ersparnisse, die sie vorsorglich unter der Matratze, in einem Strumpf oder im Kleiderschrank aufbewahrten, von Dieben gestohlen wurden. — Ein ganz speziell betrüblicher Fall ereignete sich letzthin in Rapperswil bei einem Bundesbahnenbeamten, der für 40 Jahre treuer Pflichterfüllung 5000 Franken in Gold erhielt, die er in seiner Kommode versorgte, um kurz darauf nur noch konstatieren zu können, daß sie gestohlen seien. Alle auf diese Weise um ihr Geld gekommenen wären noch heute im Besitze derselben, wenn sie sich eine feuer- und diebstichere „Union“-Kassette oder einen Wandtresor angeschafft hätten, deren Kosten sich reichlich rentierten. Die meisten Leute scheuen begeisterterweise die Anschaffungskosten, weil sie nicht genügend orientiert sind über den verhältnismäßig billigen Preis und die spezielle Bedingung, die manche Fabrikanten, wie z. B. die „Union“-Kassenfabrik in Zürich, gewähren, daß der Preis in Monatsraten bezahlt werden kann und der Käufer auf die Dauer von 5 Jahren bis zum Betrage von 2000 resp. 5000 Fr. gegen Diebstahl der Kassette resp. Wandtresor und ihres Inhaltes versichert ist. Es bedarf daher häufig lediglich nur eines diesbezüglichen Hinweises, um Leute vor großem Schaden zu bewahren.

Lotrecht, senrecht, wagrecht. (Korr.) Dem Baufachmann begegnen diese Worte und Begriffe sozusagen jeden Tag. Daß oft Lotrecht und senrecht nicht genau unterschieden werden, kann man selbst in sonst ausgezeichneten technischen Werken finden. So steht in einem Werk über Kanalsationen: „Dazu kommt die wegen ihrer fast senkrechten Lage unvorteilhafte Anordnung der Anschlußleitungen, die sich zwar durch eine flacher liegende Nebenleitung vermeiden läßt, aber nur unter der erschwerenden Bedingung, daß diese in dem Verfüllboden der Haupitleitung verlegt werden muß.“ Es handelt sich um den Anschluß von Nebenleitungen an einen tiefliegenden, tunnelartig erstellten Hauptammelanal. Richtigerweise und eindeutig sollte es heißen: lotrecht, nicht senrecht. Senrecht ist nämlich ein Verhältnisbegriff. Wenn man in einer Ebene zwei Linien unter 90° zu einander zieht, so bleiben diese unter sich senrecht, mag man auch die Ebene (Blatt Papier, Reißbrett usw.) im Raum stellen wie man immer will. Lotrecht dagegen ist ein eindeutiger Begriff: Es ist die Richtung des frei aufgehängten Lotes, die Richtung gegen den Erdmittelpunkt. Die Verwechslung mag kommen aus der Verbindung mit dem Wort Senklei, das hervorging aus der Einrichtung des Bleilotes. Das Bleilot bestand aus einer Bleifügel an einer Schnur; aus ihm entwickelte sich das heute gebräuchliche „Senklei“.

Statt wagrecht sagt man fast immer: horizontal. Wagrecht ist aber das richtige deutsche Wort. Es ist abgeleitet aus der früheren Sezwage des Bauhandwerkers.

Die Wassergewage ist nämlich bei uns erst etwa fünf Jahrzehnte im Gebrauch. Vorher bediente man sich der Sezwage. Diese bestand aus einer Hartholzliste mit aufgesetztem dreieckförmigem Brett. In dieses war von der Spitze aus, senrecht gegen die „Sezlatte“, eine feine Kerbe oder ein Strich gezogen. An der Spitze des dreieckförmigen Brettes hing an feiner Schnur eine Blei-

fügel. Sobald Kerbe oder Strich mit der Schnur sich deckten, war die Sezlatte „in der Wage“, also wagrecht. Man sagte auch, die „Unterlage sei im Blei“. Da haben wir auch den Ursprung der heute noch landläufigen Ausdrücke: Etwas ins Blei bringen, im Blei sein usw.

Die Wassergewage hat als bequemeres und empfindlicheres Werkzeug die Sezwage verdrängt. Möglicherweise hängt da und dort noch eine alte Sezwage in einem verborgenen Winkel. Man sollte solche Zeugen vergangener Zeiten, bevor sie aus Unachtsamkeit irgendwie verschwinden, als wertvolle Stücke gut aufbewahren oder sie einer Sammlung, einer Gewerbeschule usw. übergeben.

Literatur.

Schweizer. Baukalender 1925.

Schweizer. Ingenieurkalender 1925.

Die im 46. Jahrgang erscheinenden beiden Kalender, welche als unentbehrliche Ratgeber den Architekten, Baumeistern, Ingenieuren und allen mit der Branche arbeitenden Lieferanten stets willkommen sind, haben sich dieses Jahr etwas verspätet, kommen aber gerade recht zur Bauaison heraus. Die Preise für Baumaterialien und Bauarbeiten, sowie verschiedene Kapitel wurden revidiert und umgearbeitet, die Ausstattung ist wie früher, das handliche Format. Wir empfehlen die Anschaffung der Kalender jedem Bauherrn und Baubeflissenem bestens.

Rückgratverkrümmungen bei Kindern sind viel häufiger, als die meisten Eltern ahnen. Nicht daß etwa das Sizig in der Schule daran wesentliche Schuld trüge. Das Übel beginnt meistens schon früher, wird aber in der Regel von den Eltern nicht beachtet. Wie eine solche Anlage erkannt, und wie einer Verkrüppelung der Kinder am besten vorgebeugt werden kann, darüber orientiert ein Aufsatz im Februar-Heft der Schweizer. Eltern-Zeitschrift, der allen Eltern zur Beachtung dringend empfohlen sei. Der Verlag Orell Füssli in Zürich sendet auf Wunsch gerne Probehefte. Dieselbe Nummer der Zeitschrift bringt eine Reihe weiterer lebenswerten Aufsätze über Fragen der Kindererziehung, wertvolle Anregungen im Sprechsaal und wiederum prächtige Kinderbilder, die überall Freude wecken.

„Sturzeneggers.“ Ein Dialektludspiel in zwei Aufzügen von Fritz Lendi. Orell Füssli Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.50.

Das Ehepaar Sturzenegger, das in diesem sehr lustigen Zweikter dominiert, gehört zu den zeitgemäßen Neuheiten, die so manigfachen Anlaß zu Spott und Gelächter bieten. Dank dem gesunden Kern, der in diesen beiden Leuten steckt, bleiben sie aber durchaus sympathisch und sind es besonders auch dann, als sie sich nach ihrer anfänglichen Entrüstung immer mehr mit der Tatsache befrieden, daß ihr wackerer Sohn die Wahl seiner Allerliebsten einzig und allein nach den Welsungen seines Herzens getroffen hat. — Neun köstlich charakterisierte Personen, lauter dankbare Rollen, zählt dieses Stück, das an die Bühnenausstattung nur ganz bescheidene Ansprüche stellt. Der starke freudige Befall, den das Stück schon wiederholt errungen hat, wird ihm gewiß noch auf vielen volkstümlichen Bühnen zu teil werden.

Schelmen-, Scherz- und Judengeschichten. Von Johann Peter Hebel. Herausgegeben von Dr. Hans Trox. Mit den alten Holzschnitten. Verlag: Orell Füssli, Zürich. Preis geb. 6 Fr.

Der alte Hebel ist wieder einmal zu Ehren gezogen worden. Beim ersten Erscheinen seines „Schätzlein“

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genanen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

1811 gab er ihm eine kleine Vorrede mit, in der es heißt: „Der geneigte Leser wird sich gefällig erinnern, mehrere der eingebrachten Erzählungen und Anekdoten anderswo auch schon gehört oder gelesen zu haben, wäre es auch nur im Bademecum, von welcher Allmende oder Gemeinwiese sie der Verfasser zum Teil selber gepflückt hat. Doch ließ er's nicht beim bloßen Abschreiben bewenden, sondern bemühte sich, diesen Kindern des Scherzes und der Laune auch ein nettes und lustiges Röcklein umzuhängen, und wenn sie darin dem Publikum wohlgefallen, so ist ihm ein schöner Wunsch gelungen, und er macht auf die Kinder selbst keine weiteren Ansprüche.“ Man sieht, woran es Hebel gelegen war: an der Form, in der er den Erzählungs- und Anekdotenstoff seinen Lesern dargeboten hat. Der schlichte, naive Ton, die harmlos unterhaltende, von gutem Humor und sittlichem Ernst getragene Weise seiner Schwänke und Gaunerstücke haben sie zu einem überaus herrlichen Spiegel der urchigen Volksseele gestaltet, so daß ein Neindruck dieser Geschichten gerade heute besonders erfrischend und belebend wirken muß, und uns zu einem wirklichen Schätzlein wird.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Angelegenheiten in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgebracht werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

83. Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene, starke Eisenfässer? Offerten an A. Braeber, Baarerstraße, Zug.

84. Wer liefert Siebmaschinen für feinpulvriges Mahlgut? Offerten unter Chiffre 84 an die Exped.

85. Wer hätte abzugeben 1 Chassi von einem ausrangierten Lastwagen, Tragkraft 5—6 Tonnen? Offerten unter Chiffre 85 an die Exped.

86. Wer liefert Maschinen für Holzwolle-Fabrikation? Offerten an Vinz. Pfister, Altishofen (Luzern).

87. Wer erstellt Maschinen für die Holzschindelfabrikation? Offerten an das Elektrizitätswerk Grabs.

88. Wer liefert amerit. Zimmermanns-Bohrmaschine mit verstellbarem Stahl- oder Holzgestell? Offerten unter Chiffre 88 an die Exped.

89. Wer liefert neue oder gut erhaltene Tischlerkreissägen mit angebautem Bohrapparat und Kreissägen, kombiniert mit Langlochbohrmaschine? Offerten an Hans Augel, Kreuzlingen.

90. Wer hätte zirka 30 m gebrauchte Röhren, 6—12 cm Durchmesser und ca. 100 m $\frac{1}{4}$ oder 1", abzugeben? Offerten an Jos. Hüsenschmid, mech. Schmiede, Adligenswil (Luzern).

91. Wer hätte abzugeben neue oder gut erhaltene I-Träger-schere zum Schneiden von I-Balken NP 8—15, event. bis NP 18, für Hand- oder Kraftbetrieb? Offerten an S. Wälty Söhne, Eisenkonstruktionen, Schöftland.

92. Wer liefert Mittel oder Apparate zum Abzug des Dampfes aus der Küche? Offerten an Postfach 14820 Thun.

93. Wer hätte gebraucht, aber gut erhalten abzugeben: 1 Transmissionswelle, 4,50 lang, 30—35 Durchmesser, 1 dito 2,50 lang mit dazu passenden Hängelagern, Staufferschmierung und 4 Stiernschichten 70, 55 und 2 je 50 Durchmesser? Offerten an Gebr. Jenzer, Sägerei, Roppigen (Bern).

94. Wer liefert neu oder gebraucht ein kreisrunder Kern in Holz oder Eisen für Schächte mit 80 cm lichtem Durchmesser? Offerten unter Chiffre 94 an die Exped.

95. Wer erstellt Ratschläge, wie eine kleine billige Holztröckne-Anlage zum schnellen Trocknen von gebogenen Werkzeugstücken und landwirtschaftlichen Gerüten erstellt werden kann? Für Auskünfte unter Chiffre 95 an die Exped. besten Dank.

96. Wer liefert gebrauchten, gut erhaltenen Turbinen-regulator, sowie Lindenbretter 30 mm? Offerten an Rupf & Fischer, Nofthal.

Antworten.

Auf Frage 56a. Kirchenheizungen führen aus: Schmitt & Cie., Güterstraße 187, Basel.

Auf Frage 62. Das Ausmautzen des umzuhauenden Pferdestalles können Sie durch Ausmauern desselben mit 4 oder 5 cm Betonplatten der Baustofffabrik Gloten-Sirnach erreichen.

Auf Frage 63. Gut erhaltenen Elektro-Motor, 15 PS, 50 Perioden, 500 Volt, 940/1000 Umdrehungen, inkl. Schaltkasten und Anlasser, hat abzugeben die Maschinen- und Motorenfabrik A.-G. Hinwil (Zürich).

Auf Frage 68. H. Weber, Konstrukteur, mech. Werkstätte, Heilengasse 7/9, Zürich 8, liefert als Spezialität eiserne Formen für Betonierung der Kuppeln und Schächte für Einschlagsschacht und Schlammsammler nach stadtzürcherischem Normal ausgeführt.

Auf Frage 69. Eine starke zweitarme Spindelpresse, zwischen den Armen 450 mm Ausladung, hat abzugeben: Johann Weibel, Bau-Spenglerei, Mumpf (Argau).

Auf Frage 69. Spindelpresse hat abzugeben: Heinr. Wertheimer, Limmattstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 72. Neue Kettenflaschenzüge liefert G. Bernheim-Boegeli, Maschinenlager, Bern.

Auf Frage 72. Die A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik in Olten hat eine fast neue Kettenwinde abzugeben.

Auf Frage 72. Kettenflaschenzüge, Rohrhaken liefert Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage 74a. Eiseschere für Rundisen, 15 mm, hat abzugeben: Ad. Hänel, Käufelstraße 16, Zürich.

Auf Frage 74a. Rundisen-scheren liefert G. Bernheim-Boegeli, Maschinenlager, Bern.

Submissions-Anzeiger.

Einigenossenschaft. Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zu einem Werkstattgebäude mit Optikerwerkstatt für die neue Waffenfabrik in Bern. Pläne zc. im Zimmer 182, Bundeshaus Befbau. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Werkstattgebäude Waffenfabrik“ bis 7. März an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Anstrich der eisernen Tragwerke für die elektrische Fahrleitung Marburg-Wilerfeld. Pläne zc. beim Bureau für Elektrifizierung II in Olten (Tannwaldstrasse 62). Eingaben mit der Aufschrift „Anstrich Marburg-Wilerfeld“ bis 12. März an die Kreisdirektion II, Luzern.

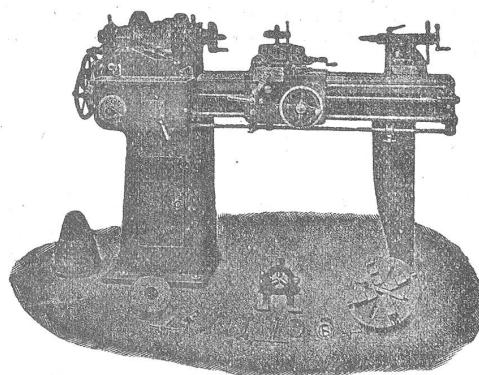
Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Unterbaubarbeiten für die neue Eisenbahnbrücke über den Linth-Gscherkanal bei Weesen. Rund 380 m² Betonmauerwerk, 80 m³ Trockenmauerwerk, 140 m² Sichtflächenverkleidung, 170 m³ Abbruch von altem Mauerwerk, und ein provisor. Fußgängertreppe. Pläne zc. bei der Bauabteilung des Kreises III in Zürich, Kasernenstraße 101. Pläne gegen Bezahlung von 10 Fr. (sie werden nicht zurückgenommen). Angebote mit der Aufschrift „Linth-Gscherkanalbrücke bei Weesen“ bis 14. März an die Kreisdirektion III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Neues Aborigebäude auf der Station Mels. Erd-, Mauer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Installations- und Dachdeckerarbeiten. Eingabeformulare beim Hochbaubureau der Bauabteilung des Kreises III in Zürich (alter Rohmaterialbahnhof). Pläne und Bedingungen im Stationsbureau in Mels. Eingaben mit Aufschrift „Bauarbeiten Aborigebäude Mels“ bis 14. März an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1916



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau Brandschenkestrasse 7.